



AUSGABE 2015

GEHALTSVERGLEICH FÜR GEMEINDEN UND STÄDTE

Gehälter der unterschiedlichen Funktionen von
Schweizer Gemeinden und Städte

Impressum

Verfasser

Beat Rüegger, Leiter Öffentliche Verwaltungen Region Nordwestschweiz
Stefan Schär, Leiter Marketing & Kommunikation, Direktion Schweiz (Text)
Hans-Peter Uehli, Au-Wädenswil (Datenauswertung)

Herausgeber

BDO AG
Öffentliche Verwaltungen
Entfeldstrasse 1
5001 Aarau
Tel. 062 834 92 34
Fax 062 834 91 03
mail: gehaltsvergleich@bdo.ch
<https://gv.bdo.ch>

Gestaltung

Grafik Atelier Roland Hasler, Solothurn

Rechte

Nachdruck, Vervielfältigung und die Wieder- sowie Weitergabe der Daten sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Einwilligung des Herausgebers gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	5
2	Das Wichtigste im Überblick	6
3	Die Jahresgehälter im Vergleich - Deutschschweiz	7
3.1	Jahresgehälter nach Funktionen	7
3.2	Jahresgehälter Verwaltungsangestellter	8
3.3	Jahresgehälter Leiter Finanzen	9
3.4	Jahresgehälter Leiter Werkhof	10
4	Anhang: Datengrundlage	11
4.1	Erhobene Informationen	11
4.2	Anzahl der Gemeinden und Nennungen	11
4.2.1	Nach Gemeindegrösse (Anzahl Einwohner)	11
4.2.2	Nach Kantonen	11
5	Anhang: Erläuterungen zu den Auswertungen	13
5.1	Übersicht über die Auswertungen	13
5.2	Grafische Auswertungen	13
5.2.1	Grafik Jahresgehalt in der Standardauswertung	13
5.2.2	Grafik Jahresgehalt in der Detailauswertung	13
5.3	Begriffsdefinitionen	14
5.3.1	Beschreibung der Spalten	14
5.4	Grafische Darstellung der statistischen Werte	14
6	Anhang: Kosten der Auswertungen	15
7	Anhang: Teilnehmerverzeichnis	16



1 Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Städte in urbanen Gebieten und kleinste Landgemeinden haben unterschiedliche Voraussetzungen, müssen als Grundauftrag jedoch einen adäquaten «Service public» erbringen. Die Bevölkerung fordert eine maximale Dienstleistungserbringung bei möglichst tiefen Verwaltungskosten. Verwaltungsstrukturen, Arbeitszeitmodelle und Kommunikationswege sehen sich in Zeiten des eGovernment unweigerlich einem Wandel ausgesetzt; von den Verwaltungsangestellten wird entsprechende Flexibilität vorausgesetzt. Im Kontext der öffentlichen Aufgaben stellen wir im Rahmen unserer Beratungs- und Revisionsmandate fest, dass die Aufgaben der öffentlichen Hand in den letzten Jahren vielfältiger und komplexer geworden sind und sich grundlegende Rahmenbedingungen wie gesetzliche Vorgaben rasch verändern. Auch dieser Umstand fordert die Verwaltungsangestellten.

Auf der anderen Seite identifizieren wir vor allem in ländlichen Regionen, teilweise aber auch in Agglomerationen einen Fachkräftemangel, insbesondere bei den Schlüsselpersonen in den Bereichen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung und Bauverwaltung. Immer häufiger müssen temporäre Lücken extern überbrückt werden. Regelmässig werden sogenannte Quereinsteiger in Verwaltungen integriert, oft erfolgreich, nicht selten sind jedoch die Stellen kurze Zeit später wieder vakant.

Die öffentlichen Verwaltungen stehen heute als Arbeitgeber in einem direkten Wettbewerb mit anderen Branchen. Um geeignete Arbeitnehmer zu gewinnen, bedarf es neben einer abwechslungsreichen Tätigkeit und dem Kontakt zu den Mitmenschen auch zeitgerechte Anstellungskonditionen und eine marktgerechte Entlohnung. Hier setzt der fünfte Gehaltsvergleich von

BDO an, welcher den Entscheidungsträgern in Gemeinden und Städten eine einzigartige, breit abgestützte Datengrundlage für die spezifische Planung und Gestaltung der jeweiligen Gehaltsmodelle liefert. Ohne Beteiligung von 239 Gemeinden wäre die Aktualisierung des Gehaltsvergleichs nicht möglich gewesen. Unser herzlicher Dank gilt daher den Verantwortlichen dieser Gemeinden, welche uns ihre Datengrundlage zur Verfügung gestellt haben.

Michael Käsermann

Leiter öffentliche Verwaltungen, BDO AG

2 Das Wichtigste im Überblick

Der Gehaltsvergleich für Gemeinde und Städte bildet die Basis für marktgerechte Gehälter. Der Vergleich schafft Transparenz in den Gehältern der Öffentlichen Verwaltung und dient Führungsverantwortlichen als Entscheidungsgrundlage für das eigene Gehaltsmanagement. Er ist eine verlässliche Informationsquelle für individuelle Lohngespräche.

Die Führungsverantwortlichen sind mit den Auswertungen in der Lage, Gehaltsansprüche von Mitarbeitenden sachlich zu beurteilen. Mit den Auswertungen kann die Gehaltspolitik überprüft werden, indem zum Beispiel die eigenen Besoldungsbandbreiten dem Arbeitsmarkt angeglichen werden.

Als Grundlage des Gehaltsvergleichs wurden die Gehaltsdaten für 12 Fach- und 17 Führungsfunktionen mit maximal 5 Kompetenzstufen in folgenden Funktionsgruppen erhoben:

- ▶ Administrative Funktionen.
- ▶ Handwerklich/technische Funktionen.
- ▶ Soziale Funktionen.
- ▶ Führungsfunktionen.

Für die Zuordnung der Mitarbeitenden zu den Funktionen und Kompetenzstufen stehen detaillierte Funktionsbeschreibungen zur Verfügung.

Pro Gemeinde wurden erhoben:

- ▶ Postleitzahl.
- ▶ Name der Gemeinde und Kanton.
- ▶ Gemeindegrösse (Anzahl der Einwohner).
- ▶ Verwaltungsgrösse (Anzahl Mitarbeitende).

Pro Mitarbeitenden wurden erhoben:

- ▶ Funktion.
- ▶ Kompetenzstufe.
- ▶ Ausbildungsstufe.
- ▶ Geschlecht.
- ▶ Geburtsjahr.
- ▶ Fixes und variables Jahresgehalt auf einem Vollpensum.



3 Die Jahresgehälter im Vergleich – Deutschschweiz

3.1 Die Jahresgehälter nach Funktionen

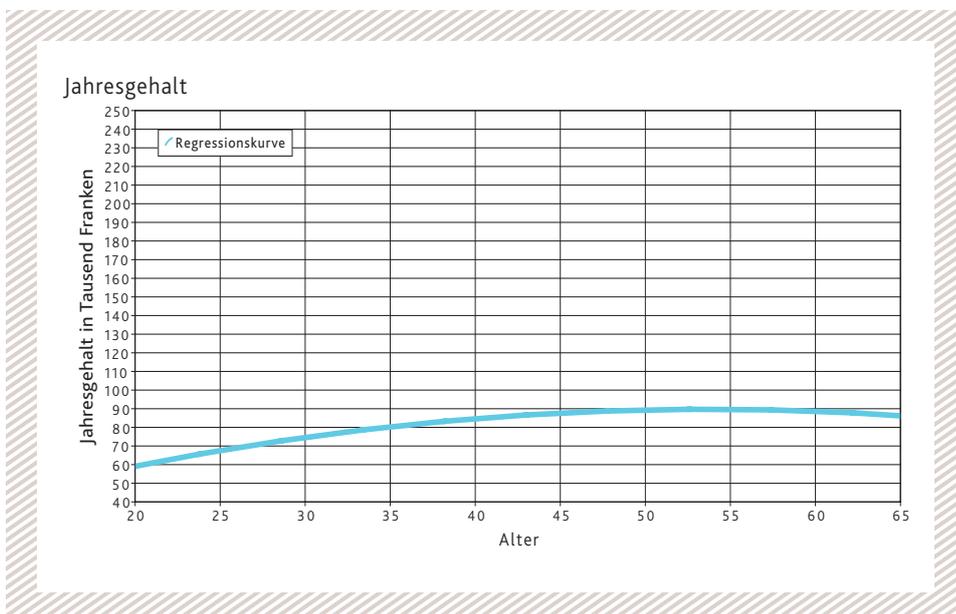
Funktion	Jahresgehälter 2009		Jahresgehälter 2012		Jahresgehälter 2015		Veränderung in Prozent
	Anzahl	Mittelwert	Anzahl	Mittelwert	Anzahl	Mittelwert	
A Administrative Berufe							
A01 Büroangestellter	302	74'051	231	73'053	166	72'512	-0.7
A03 Verwaltungsangestellter	1'009	81'073	1'080	82'150	1'133	81'616	-0.7
A05 Verwaltungsassistent	107	102'822	88	101'527	79	101'765	0.2
B Handwerklich-technische Funktionen							
H01 Betriebsangestellter	556	75'569	396	76'561	389	75'649	-1.2
H03 Handw.-techn. Angestellter	370	85'923	337	87'932	335	83'833	-4.7
H05 Techn.-wissensch. Angestellter	107	109'300	77	107'369	36	106'224	-1.1
S Soziale Funktionen							
S01 Sozialberater	211	93'513	262	91'072	221	90'542	-0.6
S03 Jugend- und Schulsozialberater	94	86'553	124	90'919	138	92'835	2.1
U Übrige Funktionen							
U01 Polizist	402	93'863	250	98'904	87	93'326	-5.6
U03 Hauswart	507	75'131	603	75'934	651	76'269	0.4
U05 Forstwart	61	76'816	69	78'973	69	68'900	-12.8
U07 Badmeister	65	81'662	82	82'741	74	74'280	-10.2
F Führungsfunktionen							
F01 Vors. Exekutive (Vollamt)	18	171'457	26	176'694	32	170'791	-3.3
F02 Vors. Exekutive (Halbamt)	28	131'332	35	42'603	44	43'631	2.4
F05 Gesamtleiter Verwaltung	93	140'050	80	145'884	118	140'303	-3.8
F11 Leiter Stabsdienste	36	131'704	39	125'165	39	127'597	1.9
F15 Leiter Behördendienste	125	123'669	151	127'889	136	127'581	-0.2
F21 Leiter Finanzen	173	117'797	170	123'297	204	120'781	-2.0
F25 Leiter Steuern	86	113'894	118	114'712	130	112'749	-1.7
F30 Leiter Soziales	81	121'228	87	119'960	93	112'525	-6.2
F35 Leiter Betreuung	22	123'365	32	120'754	29	117'990	-2.3
F41 Leiter Einwohnerdienste	106	82'530	113	89'227	131	82'627	-7.4
F43 Leiter Zivilstandswesen	12	106'338	15	106'017	11	92'831	-12.4
F45 Leiter Bau	138	123'749	137	126'421	160	122'142	-3.4
F51 Leiter Versorgung/Entsorgung	41	109'606	38	107'930	39	108'887	0.9
F52 Leiter Werkhof	85	98'746	107	99'880	125	98'174	-1.7
F53 Leiter Forst	29	102'204	36	112'360	27	111'056	-1.2
F55 Leiter Sicherheit	84	121'006	56	128'226	26	119'626	-6.7
F61 Leiter Bildung	43	128'766	56	138'235	58	134'327	-2.8
Gesamt	4'991	91'237	4'895	93'489	4'780	92'429	-1.1

Im Vergleich zu 2012 ist der Mittelwert der erfassten Gehälter insgesamt um 1,1 Prozent gesunken, gegenüber 2009 um 1,3 Prozent gestiegen. Je nach Funktion zeigen sich massgeblich unterschiedliche Veränderungen.

3.2 Die Jahresgehälter Verwaltungsangestellter

Kanton	Jahresgehälter 2012			Jahresgehälter 2015			Veränderung in Prozent
	Anzahl	Alter	Mittelwert	Anzahl	Alter	Mittelwert	
Aargau	283	40.3	82'191	366	41.3	81'191	-1.2
Appenzell Inner-/Ausserrhoden	12	42.3	86'418	15	41.1	83'105	-3.8
Bern	180	41.2	81'837	207	41.7	78'242	-4.4
Basel-Landschaft/Basel-Stadt	70	45.4	87'615	86	45.0	88'242	0.7
Graubünden	7	40.0	79'723	7	46.6	78'263	-1.8
Luzern	86	36.1	75'566	106	44.1	84'269	11.5
Nidwalden/Obwalden	29	42.8	77'482	46	41.7	80'164	3.5
St. Gallen	23	32.2	74'516	68	37.4	79'551	6.8
Schaffhausen	8	45.6	84'441	5	42.4	82'329	-2.5
Solothurn	47	43.7	85'963	47	43.1	85'870	-0.1
Schwyz	-	-	-	18	43.1	83'678	
Thurgau	10	39.1	75'028	33	39.5	79'240	5.6
Uri	2	46.5	-	5	40.2	78'465	
Zug	39	41.2	88'829	5	42.8	85'020	-4.3
Zürich	284	40.7	82'534	119	41.3	82'021	-0.6
Gesamt	1'080	40.7	82'150	1'133	41.8	81'616	-0.7

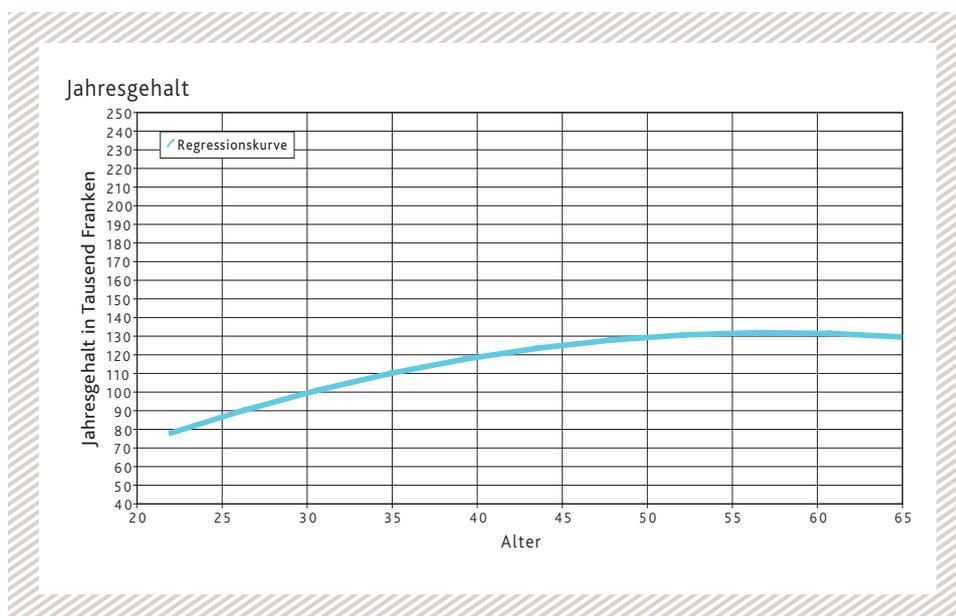
Im Vergleich zu 2012 liegt der Mittelwert der erfassten Gehälter für die Funktion «Verwaltungsangestellte» um 0,7 Prozent tiefer. Je nach Kanton zeigen sich massgeblich unterschiedliche Veränderungen. Mit einem um 11,5 Prozent höheren Wert weist der Kanton Luzern die stärkste Differenz auf, was unter anderem durch das 8 Jahre höhere Lebensalter der Mitarbeitenden im Vergleich zur Datenerhebung 2012 zu erklären ist. Die weitergehenden Einflussfaktoren wie zum Beispiel Jahreslohnerhöhungen oder veränderte Ausbildungsprofile sind in den entsprechenden Standard- und Detailauswertungen ersichtlich.



3.3 Die Jahresgehälter Leiter Finanzen

Kanton	Jahresgehälter 2012			Jahresgehälter 2015			Veränderung in Prozent
	Anzahl	Alter	Mittelwert	Anzahl	Alter	Mittelwert	
Aargau	57	43.5	120'368	74	44.0	121'462	0.9
Appenzell Inner-/Ausserrhoden	2	56.0		5	54.4	122'621	-
Bern	25	44.4	121'003	35	49.2	119'955	-0.9
Basel-Landschaft/Basel-Stadt	6	47.2	136'550	7	43.0	124'818	-8.6
Graubünden	5	46.0	114'400	6	40.8	118'784	3.8
Luzern	9	47.3	120'875	8	45.8	124'565	3.1
Nidwalden/Obwalden	6	46.2	113'180	7	44.4	118'784	5.0
St. Gallen	6	46.8	118'671	10	42.3	120'842	1.8
Schaffhausen	3	56.7	128'406	2			-
Solothurn	12	54.0	132'210	15	49.6	118'214	-10.6
Schwyz	1	37.0		5	39.2	125'975	-
Thurgau	6	43.8	99'636	10	44.6	105'613	6.0
Uri	1	53.0		2			-
Zug	3	56.7	159'202	1			-
Zürich	28	44.9	130'429	17	45.7	122'673	-5.9
Gesamt	170	45.9	123'297	204	45.7	120'781	-2.0

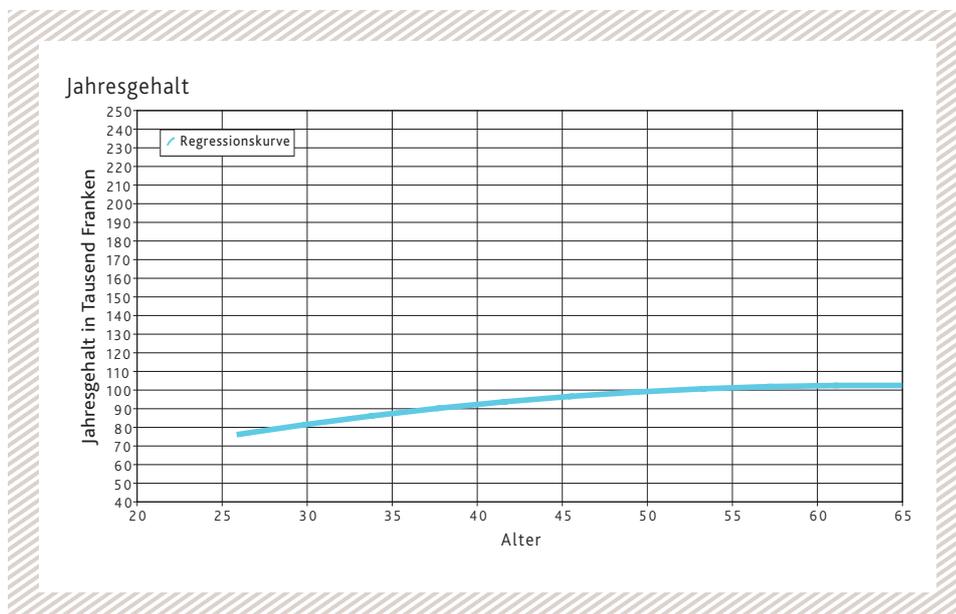
Analog der Funktion «Verwaltungsangestellter» ist der Mittelwert der erfassten Gehälter für die Funktion «Leiter Finanzen» tiefer als der Vergleichswert 2012. Je nach Kanton zeigen sich massgeblich unterschiedliche Entwicklungen. Mit +6,0 Prozent weist der Kanton Thurgau den stärksten Anstieg auf, während die beiden Halbkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt zusammen die stärkste Reduktion aufzeigen. Während bei den beiden Basler Halbkantonen die Veränderung teilweise auf das tiefere Lebensalter zurückgeführt werden kann, ist der Anstieg im Kanton Thurgau nur bedingt durch diesen Einflussfaktor erklärbar. Die weitergehenden Einflussfaktoren wie zum Beispiel Jahreslohnerhöhung oder veränderte Ausbildungsprofile sind in den entsprechenden Standard- und Detailauswertungen ersichtlich.



3.4 Die Jahresgehälter Leiter Werkhof

Kanton	Jahresgehälter 2012			Jahresgehälter 2015			Veränderung in Prozent
	Anzahl	Alter	Mittelwert	Anzahl	Alter	Mittelwert	
Aargau	33	51.5	100'903	46	51.5	98'408	-2.5
Appenzell Inner-/Ausserrhoden	1	62.0		2			-
Bern	15	47.4	88'652	14	49.7	90'614	2.2
Basel-Landschaft/Basel-Stadt	8	49.4	101'884	7	45.4	102'822	0.9
Graubünden	1	46.0		5	48.8	103'199	-
Luzern	2	51.0		7	49.6	92'026	-
Nidwalden/Obwalden	5	54.8	100'456	7	50.0	98'070	-2.4
St. Gallen	5	52.2	97'607	6	50.7	95'575	-2.1
Schaffhausen	1	42.0		1			-
Solothurn	8	52.5	99'987	8	53.0	103'223	3.2
Schwyz				2			-
Thurgau	5	55.6	90'684	8	50.6	89'512	-1.3
Uri							-
Zug	4	49.5	110'620				-
Zürich	19	49.9	105'965	12	52.1	106'286	0.3
Gesamt	107	50.8	99'880	125	50.8	98'174	-1.7

Wie bei den beiden vorgehenden Funktionen ist der Mittelwert der erfassten Gehälter für die Funktion «Leiter Werkhof» tiefer als der Vergleichswert 2012. Die Veränderung der einzelnen Kantone ist weniger stark ausgefallen, als bei den meisten anderen Funktionen. Mit einem Plus von 3,2 Prozent weist der Kanton Solothurn den stärksten Anstieg in dieser Funktion auf, während der Aargau mit -2,5 Prozent die stärkste Reduktion aufzeigt. Wie in den Vorjahreserhebungen ist das Durchschnittsalter in dieser Funktion eines der höchsten aller befragten Funktionen.



4 Anhang: Datengrundlage

4.1 Erhobene Informationen

Im Rahmen des Gehaltsvergleichs wurden mit dem Januarlohn folgende gemeindespezifische und individuelle Zusatzinformationen erhoben:

- pro Gemeinde: Bezeichnung, Kanton, Anzahl Einwohner, Anzahl Mitarbeitende.
- pro Mitarbeitenden: Funktion, Kompetenzstufe, Geschlecht, Geburtsjahr, Ausbildungsstufe, festes und variables Jahresgehalt.

Die Zuordnung der Mitarbeitenden erfolgte mit Hilfe der Funktionsbeschreibungen gemäss Anhang. Der Einfachheit halber werden - um die Lesbarkeit der Unterlagen nicht zu beeinträchtigen - für alle Funktionsbezeichnungen die männliche Form verwendet.

4.2 Anzahl der Gemeinden

4.2.1 Nach Gemeindegrösse (Anzahl Einwohner)

Gemeindegrösse	Gehaltsvergleich 2012		Gehaltsvergleich 2015	
	Gemeinden		Gemeinden	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 500 Einwohner	6	3.0	7	2.9
500 bis 999 Einwohner	23	11.3	29	12.1
1'000 bis 1'999 Einwohner	52	25.6	68	28.5
2'000 bis 4'999 Einwohner	77	37.9	95	39.7
5'000 bis 9'999 Einwohner	28	13.8	31	13.0
10'000 bis 49'999 Einwohner	16	7.9	9	3.8
ab 50'000 Einwohner	1	0.5	-	-
Total	203	100.0	239	100.0

4.2.2 Nach Kantonen

Kanton	Gehaltsvergleich 2012		Gehaltsvergleich 2015	
	Gemeinden		Gemeinden	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aargau	63	31.0	79	33.1
Appenzell Inner-/Ausserrhoden	3	1.5	6	2.5
Bern	30	14.8	42	17.6
Basel-Landschaft/-Stadt	10	4.9	11	4.6
Graubünden	6	3.0	5	2.1
Luzern	11	5.4	12	5.0
Nidwalden/Obwalden	4	2.0	8	3.3
St. Gallen	8	3.9	11	4.6
Schaffhausen	3	1.5	2	0.8
Solothurn	19	9.4	18	7.5
Schwyz	1	0.5	5	2.1
Thurgau	10	4.9	19	7.9
Uri	1	0.5	3	1.3
Zug	3	1.5	1	0.4
Zürich	31	15.3	17	7.1
Total	203	100.0	239	100.0



5 Anhang: Erläuterungen zu den Auswertungen

5.1 Übersicht über die Auswertungen

Es wird grundsätzlich zwischen Standardauswertungen und Detailauswertungen unterschieden:

Auswertungen	Standardauswertung	Detailauswertung
Anzahl Seiten	Zwei Seiten pro Hauptfunktion	Sieben Seiten pro Kompetenzstufe
Werte	Anzahl Nennungen, Alter, vier statistische Bruttolohnwerte	Anzahl Nennungen, Durchschnittsalter, sieben statistische Bruttolohnwerte
Gliederung	Gehälter nach - Kanton - Gemeindegrösse - Altersgruppe - Geschlecht - Ausbildungsstufe	Gehälter nach - Kanton - Gemeindegrösse - Altersgruppe - Geschlecht - Kanton und Altersgruppe - Ausbildungsstufe - Ausbildungsstufe und Altersgruppe
Graphische Darstellung	Regressionskurve in der Bruttolohn-Lebensalters-Matrix	Bruttolöhne und Regressionskurve in der Bruttolohn-Lebensalters-Matrix

Bei weniger als 50 Nennungen pro Kompetenzstufe wird die Detailauswertung auf zwei Seiten mit folgenden Auswertungen reduziert:

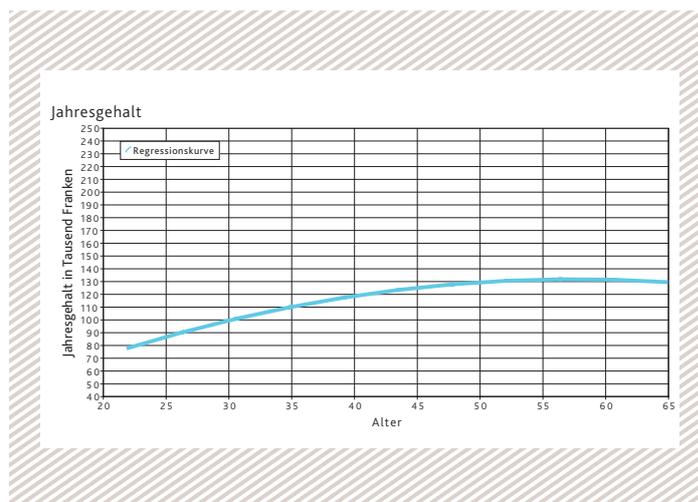
- Gehälter nach
- Kanton
 - Verwaltungsgrösse
 - Geschlecht
 - Gemeindegrösse
 - Altersgruppe
 - Ausbildungsstufe

Die **Spezialauswertung** ermöglicht Ihnen, auf der Basis der Detailauswertung, eine beliebige Eingrenzung der Grunddaten nach Kanton, Gemeindegrösse, Geschlecht, Altersgruppe und Ausbildungsstufe. Die Darstellung entspricht derjenigen der Detailauswertung. So könnte beispielsweise eine Auswertung für alle weiblichen Angestellten zwischen 30 und 39 Jahren in den Verwaltungen der Aargauer Gemeinden mit einer Grösse zwischen 5'000 und 10'000 Einwohner erstellt werden.

5.2 Grafische Auswertungen

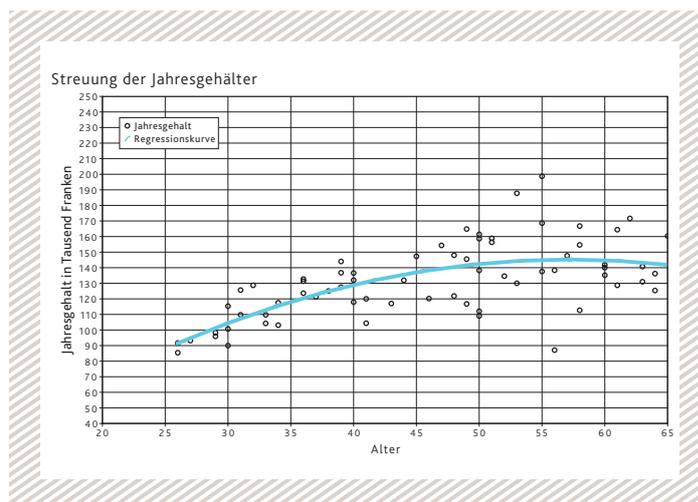
5.2.1 Grafik Jahresgehalt in der Standardauswertung

Im folgenden Beispiel der Standardauswertung zeigt die «Regressionskurve» den Trend der Gehälter in Abhängigkeit zum Lebensalter.¹



5.2.2 Grafik Jahresgehalt in der Detailauswertung

Im folgenden Beispiel der Detailauswertung zeigt die Grafik «Streuung des Jahresgehälts» die Jahresgehälter (Datenpunkte) in Abhängigkeit zum Lebensalter sowie die Regressionskurve der Jahresgehälter.¹



¹ Bei weniger als zehn Nennungen wird keine Regressionskurve berechnet.

5.3 Begriffsdefinitionen

5.3.1 Beschreibung der Spalten

Spalten der Standardauswertung	Spalten der Detailauswertung
- Gliederungsmerkmal	- Gliederungsmerkmal
- Anzahl der Nennungen	- Anzahl der Nennungen
- Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	- Durchschnittsalter der Mitarbeitenden
- Mittelwert des Jahresgehalts	- Mittelwert des Jahresgehalts
- Median des Jahresgehalts	- Median des Jahresgehalts
- Quartile (25%, 75%) des Jahresgehalts	- Quartile (25%, 75%) des Jahresgehalts
- Anteil der Nennungen mit variablem Jahresgehalt	- Anteil der Nennungen mit variablem Jahresgehalt
	- Median des variablen Jahresgehalts

Definition Jahresgehalt

Das Jahresgehalt umfasst das feste Jahresgehalt inklusive den variablen Anteil ohne Zulagen.

Das feste Jahresgehalt umfasst den vertraglich vereinbarten Bruttolohn (Ziellohn inklusive regelmässige Leistungen, die von den meisten Mitarbeitenden der entsprechenden Funktion bezogen werden und sich einfach in Geldwerte umrechnen lassen).

Zum **festen Jahresgehalt** gehören alle regelmässigen Einkommensbestandteile, wie regelmässige Jahresendzulagen: 13. Monatslohn, Teuerungszulagen, Marktzulagen, Funktionszulagen etc. Das Jahresgehalt von Teilzeitbeschäftigten wird auf ein volles Pensum (100%) hochgerechnet.

Das **variable Jahresgehalt** umfasst alle regelmässigen Leistungen in Form von Geld und/oder Beteiligungen, die freiwillig sind und von der Wirtschaftslage, der allgemeinen Finanzlage der Gemeinde und/oder der persönlichen Leistung des Mitarbeitenden abhängen. Berücksichtigt wird das im laufenden Jahr voraussichtlich ausbezahlte variable Jahresgehalt.

Zum variablen Jahresgehalt gehören entsprechend unregelmässig anfallende Bonuszahlungen.

Das feste und variable Jahresgehalt bilden zusammen das Jahresgehalt. Massgebend für die Umfrage ist der Januarlohn 2015.

Nicht in das Jahresgehalt einzurechnen sind **Zulagen** wie Nacht-, Schicht-, Pikett-, Feiertags-, Kinder-, Familien- und Ferienzulagen etc., ferner Entschädigungen für Überzeit, Aus- und Weiterbildung, pauschale und individuelle Spesen, General- und Halbtaxabonnement etc., ebenfalls nicht eingerechnet sind Geschenke wie Dienstalters- und andere Geschenke, Treueprämien, Vergünstigungen für Sport- und Wellnessbeiträge, Versicherungsbeiträge, Gewährung von vergünstigten Hypothekendarlehen etc.

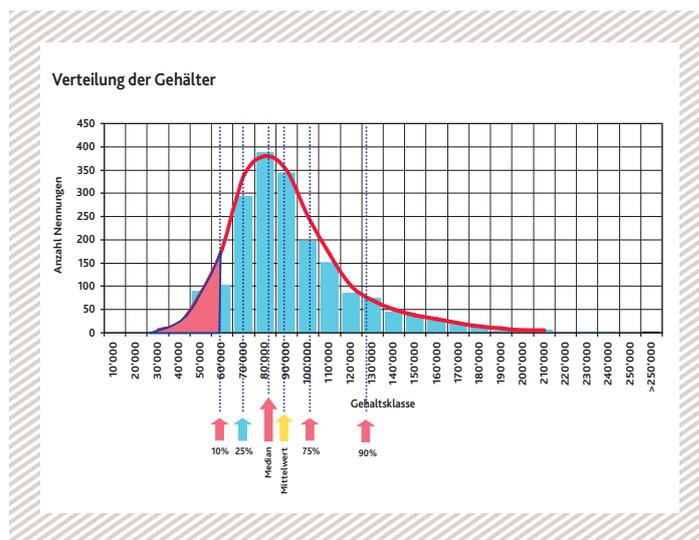
Definition Median, Quartile und Percentile

Der **Median** ist ein robustes Mass für einen mittleren statistischen Wert, vor allem dann, wenn vorwiegend «schiefe» Verteilungen, das heisst keine symmetrische Normalverteilungen vorliegen. 50 Prozent der Werte sind kleiner, 50 Prozent der Werte sind grösser als der Median.

Die **Quartile** (25% und 75%) und die **Percentile** (zum Beispiel 10% und 90%) sind ein Mass für die Streuung. Ähnlich wie der Median die unteren 50 Prozent der Merkmalswerte von den oberen 50 Prozent trennt, lassen sich die Percentile einer Verteilung berechnen.

Am bekanntesten sind die 25%- und die 75%-Quartile, welche das untere und das obere Viertel der Verteilung abschneiden. Man bezeichnet sie daher auch als untere und obere Quartile.

5.4 Grafische Darstellung der statistischen Werte



Legende:

10%	CHF	59'965	=	10% Percentile
25%	CHF	70'000	=	25% Quartile
Median	CHF	81'986	=	Median
Mittelwert	CHF	88'110	=	Mittelwert
75%	CHF	100'350	=	75% Quartile
90%	CHF	126'211	=	90% Percentile

Um ein Percentile (10% und 90%) zu berechnen, braucht es mindestens elf Nennungen, für eine Quartile (25% und 75%) mindestens fünf Nennungen. Aus diesem Grund werden statistische Werte, welche diese Bedingungen nicht erfüllen, in den Auswertungen nicht ausgedruckt.²

² Mehr Informationen finden Sie in der Fachliteratur, zum Beispiel im Standardwerk Statistik - Instrument der Betriebsführung, A. Hunziker/F. Scheerer.

6 Anhang: Kosten der Auswertungen

Als Gegenleistung für die Teilnahme am Gehaltsvergleich erhalten die teilnehmenden Gemeinden die Standardauswertung kostenlos. Nicht teilnehmende Gemeinden und Interessierte können nur die Standardauswertung beziehen.

Bei den Detail- und Spezialauswertungen sind die Preise nach Gemeindegrösse abgestuft. Mitglieder der Fachverbände der Aargauer Gemeinden, des Verbandes Luzerner Gemeinden und des Verbandes Schwyzer Gemeinden und Bezirke profitieren von einem Rabatt von 10%.

Auswertungstyp	für Teilnehmende	für Interessenten
Standardauswertungen		
für Teilnehmende und Interessenten	kostenlos	CHF 250
Detailauswertungen		
bis 1'500 Einwohner	CHF 500	nicht erhältlich
bis 5'000 Einwohner	CHF 750	
bis 10'000 Einwohner	CHF 1'000	
bis 20'000 Einwohner	CHF 1'250	
ab 20'000 Einwohner	CHF 1'500	
Spezialauswertungen		
bis 1'500 Einwohner	CHF 1'000	nicht erhältlich
bis 5'000 Einwohner	CHF 1'500	
bis 10'000 Einwohner	CHF 2'000	
bis 20'000 Einwohner	CHF 2'500	
ab 20'000 Einwohner	CHF 3'000	

7 Anhang: Teilnehmerverzeichnis

Das Teilnehmerverzeichnis umfasst 238 der 239 Gemeinden, die am Gehaltsvergleich 2015 teilgenommen haben und uns die Einwilligung zur Veröffentlichung ihrer Teilnahme erteilt haben.

Die Gemeinden sind nach Kanton (alphabetisch) und Gemeindegrössen (absteigend) sortiert.

Gemeinde	Einwohner	Gemeinde	Einwohner	Gemeinde	Einwohner
Aargau					
Wettingen	20'287	Meisterschwanden	2'700	Wölflinswil	996
Muri	7'743	Oberkulm	2'601	Gansingen	993
Windisch	7'160	Kaisten	2'600	Münchwilen	913
Untersiggenthal	7'091	Bergdietikon	2'533	Oeschgen	900
Villmergen	6'858	Hägglingen	2'356	Rüfenach	871
Küttigen	6'150	Remetschwil	2'050	Hallwil	800
Kaiseraugst	5'500	Fahrwangen	2'001	Schupfart	762
Frick	5'160	Jonen	1'990	Rietheim	760
Seon	4'897	Mettauertal	1'938	Scherz	650
Ehrendingen	4'750	Oberlunkhofen	1'937	Leimbach	470
Strengelbach	4'717	Auw	1'918	Kallern	325
Niederlenz	4'458	Hornussen	1'900	Geltwil	188
Rudolfstetten-Friedlisberg	4'409	Arni	1'867	Appenzell A.Rh	
Birr	4'372	Fischbach-Göslikon	1'586	Herisau	15'603
Zufikon	4'350	Auenstein	1'550	Urnäsch	2'250
Möriken-Wildegg	4'300	Villnachern	1'544	Waldstatt	1'834
Kölliken	4'275	Biberstein	1'492	Bühler	1'715
Dottikon	3'875	Oberrüti	1'480	Lutzenberg	1'290
Magden	3'831	Veltheim	1'440	Reute	666
Brittnau	3'810	Boniswil	1'436	Bern	
Seengen	3'772	Tägerig	1'430	Worb	11'377
Hunzenschwil	3'725	Herznach	1'400	Langnau im Emmental	9'700
Widen	3'506	Uerkheim	1'350	Wohlen bei Bern	9'070
Gipf-Oberfrick	3'505	Egliswil	1'328	Heimberg	6'641
Laufenburg	3'360	Dietwil	1'300	Bolligen	6'074
Ennetbaden	3'300	Holziken	1'298	Neuenegg	4'946
Beinwil am See	3'020	Schinznach-Bad	1'235	Niederbipp	4'800
Turgi	3'000	Dürrenäsch	1'205	Aarwangen	4'303
Unterkulm	2'893	Schmiedrued-Walde	1'190	Reichenbach	3'500
Murgenthal	2'883	Buttwil	1'154	Port	3'420
Schafisheim	2'850	Wittnau	1'120	Oberdiessbach	3'414
Sarmenstorf	2'770	Holderbank	1'100	Hasle bei Burgdorf	3'280
Staufen	2'740	Remigen	1'050		
		Obermumpf	1'000		

Gemeinde	Einwohner	Gemeinde	Einwohner	Gemeinde	Einwohner
Mühleberg	2'840	Rothenfluh	788	St. Gallen	
Orpund	2'666	Arboldswil	552	Mels	8'553
Ringgenberg	2'664			Gaiserwald	8'084
Lotzwil	2'489	Basel-Stadt		Gommiswald	4'946
Wimmis	2'450	Bettingen	1'200	Flums	4'829
Hindelbank	2'422			Sevelen	4'800
Oberhofen am Thunersee	2'387	Graubünden		Niederhelfenschwil	3'000
Rapperswil	2'359	Poschivao	3'322	Benken	2'871
Rüderswil	2'300	Pontresina	2'060	Quarten	2'835
Worben	2'271	Zuoz	1'289	Wildhaus-Alt St. Johann	2'642
Koppigen	2'120	Silvaplana	1'000	Eichberg	1'500
Kallnach	1'960	Sils/Segl Maria	750	Hägenschwil	1'220
Oberbipp	1'698			Schaffhausen	
Rüscheegg	1'648	Luzern		Beringen	4'328
Niederönz	1'584	Horw	13'800	Neunkirch	2'072
Kappelen	1'311	Willisau	7'521		
Wald	1'187	Buchrain	6'049	Solothurn	
Krattigen	1'100	Adligenswil	5'400	Zuchwil	8'802
Bäriswil	1'050	Root	4'692	Biberist	8'400
Arni	928	Weggis	4'376	Trimbach	6'500
Gurzelen	870	Buttisholz	3'300	Balsthal	5'933
Inkwil	591	Geuensee	2'700	Erlinsbach	3'321
Habkern	664	Udligenswil	2'252	Selzach	3'229
Schwadernau	654	Aesch	1'030	Kappel	2'967
Ochlenberg	587	Greppen	1'030	Däniken	2'792
Homberg	510	Romoos	667	Lohn-Ammannsegg	2'643
Treiten	445			Buchegg	2'501
Merzligen	390	Nidwalden		Nunningen	1'836
Pohlern	270	Hergiswil	5'557	Oberdorf	1'664
Häutligen	250	Stansstad	4'402	Witterswil	1'500
		Oberdorf	3'100	Nuglar-St. Pantaleon	1'492
Basel-Landschaft		Emmetten	1'363	Rodersdorf	1'300
Reinach	18'915			Niederbuchsiten	1'050
Münchenstein	11'927	Obwalden		Oekingen	800
Birsfelden	10'298	Kerns	6'020	Boningen	750
Oberdorf	2'380	Alpnach	5'812		
Grellingen	1'800	Giswil	3'571		
Brislach	1'622	Lungern	2'087		
Duggingen	1'500				
Waldenburg	1'200				

Notizen

BDO AG

Aarau	062 834 91 91	Fribourg	026 435 33 33	Luzern	041 368 12 12
Affoltern am Albis	043 322 77 55	Genf	022 322 24 24	Olten	062 387 95 25
Altdorf	041 874 70 70	Glarus	055 645 29 30	Sarnen	041 666 27 77
Baden-Dättwil	056 483 02 45	Grenchen	032 654 96 96	Sion	027 324 70 70
Basel	061 317 37 77	Herisau	071 353 35 33	Solothurn	032 624 62 46
Bern	031 327 17 17	Lachen	055 451 52 30	St. Gallen	071 228 62 00
Biel	032 346 22 22	Langenthal	062 919 01 70	Stans	041 618 05 50
Burgdorf	034 421 88 11	Laufen	061 766 90 60	Sursee	041 925 55 55
Chur	081 403 48 48	Lausanne	021 310 23 23	Wetzikon	044 931 35 85
Delémont	032 421 06 66	Liestal	061 927 87 00	Zug	041 757 50 00
Frauenfeld	052 728 35 00	Lugano	091 913 32 00	Zürich	044 444 35 55

BDO AG

Mit 33 Niederlassungen und rund 900 Mitarbeitenden ist BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, erste Adresse in der Schweiz für mittelgrosse und kleine Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen. Sie bietet Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Financial Services, Treuhand, Steuer- und Rechtsberatung, Unternehmensberatung, Informatik sowie Immobilien an.

www.bdo.ch